

**Bericht über die Auswirkungen des Hurrikans IOTA**  
**INTERVIEW**  
**Datum: 19. November 2020**

**1) Welches sind die Hauptschäden, die der Hurrikan Stufe Eins und die IOTA an der Karibikküste Nicaraguas und in den nördlichen Autonomen Regionen des Landes hinterlassen haben?**

Die Hauptschäden, die zwischen den beiden ETA-Hurrikanen IOTA verursacht wurden, waren

- (a) Die totale Zerstörung des Docks und des Piers in BILWI.
- (b) Das Krankenhaus Nuevo Amanecer wurde beschädigt, daher werden die Kranken zur Zeit im Gebäude des Regionalrats versorgt. Dieser Ort ist jedoch nicht in der Lage, viele kranke Menschen zu versorgen. Es ist dringend notwendig, ein alternatives Krankenhaus für die Notfallversorgung mit größerer Kapazität zu schaffen.
- (c) Mangel an Elektrizität, einige Viertel in der Stadt Bilwi haben seit dem 31. Oktober keinen Strom mehr, die Firma Enel arbeitet sehr langsam, nach IOTA denke ich, dass es noch schlimmer werden wird, das bedeutet, dass wir für lange Zeit ohne Strom sein werden, und das beeinträchtigt die Betreuung der indigenen Gemeinden bei den Überschwemmungen, die der Hurrikan IOTA verursachen kann.
- (d) Tausende von Familien wurden obdachlos, einige von ihnen sind nun in Häusern ohne Dach, und die Gemeinschaft der Haulover wurde völlig zerstört. Für die indigenen Völker ist das der schwierigste Teil, der Verlust der Gemeinschaft, das ist wie der Verlust Ihres Lebens, denn die spirituelle Beziehung, die sie zu ihrer Umwelt, ihrem Land, ihren täglichen Aktivitäten, ihrer Beziehung zum Meer haben, ist untrennbar. Ich hoffe, dass die Regierung und die traditionellen Autoritäten die Situation von Bräuchen, Traditionen und Risiken im Hinblick auf andere Naturkatastrophen genau unter die Lupe nehmen werden.
- (e) Trinkwassermangel in der Stadt Bilwi, da die meisten Stadtviertel Wasser aus den Brunnen nutzen. Jetzt mit dem Hurrikan IOTA sind die Brunnen überflutet.
- (f) Die Stürme zerstörten alle Obstbäume in der Stadt Bilwi und den Gemeinden.
- (g) Totaler Zusammenbruch der Knollenaussaat in allen Dörfern im Gesamtgebiet.
- (h) Kontaminierte Brunnen, Flüsse und Lagunen.
- (i) Auch der kleine Waldbestand, den Hurrikan Felix übrig gelassen hat, ist nun geschädigt.

## **2) Wie haben die Miskito-Gemeinschaften in der nördlichen Karibik und die ländlichen Gemeinden im Norden des Landes die Auswirkungen der beiden Wirbelstürme bekämpft??**

Bei dieser Gelegenheit griffen die indigenen Gemeinden die Erfahrung vom Hurrikan Felix und auch ETA wieder auf und bereiteten sich 24 Stunden vorher darauf vor, indem sie ihre Häuser verstärkten und mit ihren Nachbarn gemeinsam Lehmhäuser bauten, um die Kinder zu verstecken. Es gab alte Männer und Frauen, die bereits Erfahrung mit Hurrikanen hatten, diese Menschen waren es, die beraten haben, wie man Leben vor Naturkatastrophen wie diesen Hurrikanen retten kann.

Die indigenen Völker waren von jeher von Regierungsprogrammen ausgeschlossen. Wenn man mit Naturphänomenen konfrontiert ist, erwarten sie daher keine Unterstützung von der Regierung, sondern organisieren sie sich und verstecken sich aus eigener Initiative wie eine Ameise, um ihr Leben zu retten.

## **3) Wie beurteilen Sie die Reaktion des Ortega-Murillo-Regimes auf die beiden Wirbelstürme?**

Wir erkennen die Bemühungen der Regierung an, die 14 Gemeinden im Gebiet Wangki Maya vor dem Durchzug des Hurrikans ETA und 2 Gemeinden im Gebiet Tawira sowie andere nahe gelegene Gemeinden in Bilwi, wie Wawabar, Halouver, Karata und Krukira, zu evakuieren. In der Region gibt es jedoch mehr als 300 Gemeinden und von den Auswirkungen des Eta und des IOTA waren fast 80 % der indigenen Gemeinden betroffen, ich glaube, dass sie bisher noch keinen Besuch der Behörden erhalten haben, um die entstandenen Schäden zu bewerten.

Angesichts dieser Situation kommen traditionelle Autoritäten, indigene Führer\*innen, in die Regierungsbüros, um über die Situation zu berichten, doch man hört ihnen nicht zu. Sie haben auch keinen unabhängigen Medien gegenüber berichtet, um die Situation sichtbar zu machen. Zusammenfassend können wir sagen, dass die Regierung nicht über ausreichende Kapazitäten verfügt, um die Bevölkerung zu alarmieren oder auf den Notfall zu reagieren.

## **Hatte sie die nötige Zeit für die Evakuierung der Gemeinden und die Vorbereitung der Unterkünfte?**

Einige Gemeinden in Rio Coco und andere Gemeinden in der Gemeinde Puerto Cabezas wurden pünktlich evakuiert, sogar am Montagabend, dem 16. November, und andere wurden sich selbst überlassen, wie im Fall der Gemeinde Laya Siksa. Nach Angaben von

Gemeindevorstehern gab es einen Verlust an Menschenleben, d.h. es starb ein Baby und angeblich auch eine Frau.

Bei den ausgewählten Unterkünften handelte es sich um Kirchen, öffentliche und subventionierte Schulen, aber diese Kirchen und Schulen hatten bereits Schäden durch die Auswirkungen des Hurrikans ETA erlitten, dennoch mußten die Frauen an diese Orte gehen. Einige Leute nahmen Holzbretter und Nägel mit, um das Dach der Schule zu verstärken. Aber es wäre doch die Aufgabe der Regierung gewesen, das Dach der Schulen zu reparieren oder sichere Bedingungen für die sich selbst evakuierende Bevölkerung zu schaffen.

Wir sind sehr besorgt über die aktuelle Situation an der nordkaribischen Küste. Das Krankenhaus Nuevo Amanecer in der Stadt Bilwi war nach dem Durchzug des Hurrikans ETA unbrauchbar geworden und die Regierung hat daraufhin die Bevölkerung in das Studienzentrum der INATEC als alternatives Krankenhaus gebracht. Mit dem Hurrikans IOTA erlitt dieses jedoch auch schwere Schäden am Dach, daher verließen einige Kranke den Ort allein und suchten auf eigene Kosten Zuflucht, und andere schwangere Frauen und Kranke, die sich auf der Intensivstation befanden, blieben bis 21 Uhr dort, und zogen mit Hilfe der Armee und der Krankenschwestern in das Gebäude des Regionalrats um. Jetzt gibt es viele kranke Menschen, vor allem ältere Menschen und Kinder, die nicht wissen, wohin sie gehen sollen, weil sie im Regionalrat nicht die Kapazität haben, sich um alle Kranken zu kümmern. Die Regierung muss dringend ein alternatives Krankenhaus schaffen, auch wenn es sich übergangsweise nur um ein Lager zur Versorgung der Kranken handelt.

- 4) Nach Informationen, die von unabhängigen Medien veröffentlicht wurden, kehrte ein Teil der nach ETA evakuierten Bevölkerung in ihre Gemeinden zurück, von denen einige völlig zerstört wurden; Mussten sie ihre Gemeinden mit dem Hurrikans IOTA wieder verlassen?**

Die Gemeinden des Wangki Maya-Territoriums sind im Schutzhaus seit dem 2. November, Frauen sind oft nicht in die Gemeinden zurückgekehrt. Die Gemeinden von Wawabar sind auch im Schutzhaus und die Gemeinde Halouver ebenso und in großer Not, obwohl die Bevölkerung von Bilwi viel Unterstützung mit Wasser, Nahrung und Kleidung gegeben hat. Ich denke allerdings, dass die Leute aus Bilwi jetzt nicht mehr in der Lage sind, viel zu helfen, weil die Stadt selbst sehr betroffen war. Einige Familien waren in ihre Gemeinde zurückgekehrt, um nach ihren Tieren zu sehen und nach Möglichkeiten zu suchen, ihre Häuser wieder aufzubauen, aber mit der Ankunft des Hurrikans IOTA kehrten sie wieder in die Herberge nach Bilwi zurück.

**5) Verfügt das Humboldt-Zentrum über eine Einschätzung der hauptsächlichlichen Schäden, die durch die beiden Hurrikane auf nationaler Ebene verursacht wurden?**

JA, Centro Humboldt ist die Organisation, die die Gemeinden und die Küstenbevölkerung mit wahrheitsgemäßen Fakten und Informationen auf dem Laufenden gehalten hat, und sie haben einen Bericht vom Hurrikan Eta veröffentlicht und ich glaube, sie haben auch bereits den Bericht vom zweiten Hurrikan IOTA vorgelegt.

**6) Welches wären die Prioritäten, um einen Wiederaufbauprozess an der Karibikküste und im Rest des Landes einzuleiten?**

1. Den Zugang zu Medikamenten sicherstellen.
2. Die Dörfer und die Brunnen säubern.
3. Unterstützung mit Lebensmitteln, Wasser und Küchenutensilien.
4. Unterstützung beim Bau von Wohnungen
5. Unterstützung mit Saatgut, Holz und Fischfangmaterial.
6. Analyse und Suche nach Lösungen für das Dorf HALOUVER.
7. Unterstützung von Frauen und Kindern im psycho-emotionalen Bereich.
8. Dringend benötigt werden Plastikplanen oder Zelte, Nägel, Macheten und Hämmer.

**7) Was wäre die Rolle der Regierung, der Kommunen und der zivilgesellschaftlichen Organisationen?**

Nun, zu diesem Zeitpunkt sollten wir zwischen den fünf Regierungsebenen - kommunal, territorial, regional, auf Länderebene und national - artikulieren, man sollte eine gemeinsame Planung mit den betroffenen Gemeinden organisieren, immer unter Beachtung der vorherigen Zustimmung und Information, und man sollte Jugendliche und Frauen in die Aktionen einbeziehen. Ebenso sollten sich zivilgesellschaftliche Organisationen organisieren und mit den Behörden der Gemeinden koordinieren, um auf transparente Weise zu diesem Prozess des Wiederaufbaus der Gemeinden beizutragen, ohne die humanitäre Hilfe zu politisieren. Leider haben wir als Menschenrechtszentren Beschwerden aus der Bevölkerung erhalten, dass die von der Regierung gesendete humanitäre Hilfe nur diejenigen unterstützt, die einen Mitgliedsausweis der Regierungspartei haben.